

Daniel Barenboim

1942 in Buenos Aires geboren. Klavierunterricht mit fünf Jahren. Mit sieben Jahren in Buenos Aires erstes öffentliches Konzert, 1952 Umzug der Familie nach Israel.

Mit zehn Jahren erstes internationales Solisten debüt als Pianist in Wien und Rom, dann Paris (1955), London (1956) und New York (1957). Mit elf Jahren in Salzburg Teilnahme an Dirigierklassen.

1954 Schallplattenaufnahmen als Pianist. Spiele mit Otto Klemperer die Klavierkonzerte von Beethoven ein, mit Sir John Barbirolli die Klavierkonzerte von Brahms und alle Klavierkonzerte von Mozart mit dem English Chamber Orchestra in der Doppelfunktion als Pianist und Dirigent.

Dirigierdebüt 1967 in London mit dem Philharmonia Orchestra. Zwischen 1975 und 1989 Chefdirigent des Orchestre de Paris.

Debüt als Operndirigent beim Edinburgh Festival 1973 mit Don Giovanni von Mozart. 1981 dirigierte er erstmalig in Bayreuth, bis 1999 dort jeden Sommer. Er dirigierte Tristan und Isolde, den Ring des Nibelungen, Parsifal und Die Meistersinger von Nürnberg.

Seit 1991 Chefdirigent des Chicago Symphony Orchestra, seit 1992 Generalmusikdirektor der Deutschen Staatsoper Berlin bis 2002 deren Künstlerischer Leiter. Seit Herbst 2000 Chefdirigent der Staatskapelle Berlin auf Lebenszeit. Weltweite Beachtung der zyklischen Aufführung aller Opern Richard Wagners an der Staatsoper sowie die Darbietung aller Sinfonien Ludwig van Beethovens und Robert Schumanns.

Im Februar 2003 wurde Daniel Barenboim gemeinsam mit der Staatskapelle und dem Staatsoperchor für die Einspielung von Wagners Oper Tannhäuser ein Grammy verliehen, März 2003 wurden er und die Staatskapelle mit dem Wilhelm-Furtwängler-Preis geehrt.

1999 rief Daniel Barenboim gemeinsam mit dem palästinensischen Literaturwissenschaftler Edward Said den West-Eastern Divan Workshop ins Leben, der junge Musiker aus Israel und den arabischen Ländern jeden Sommer zum gemeinsamen Musizieren zusammenführt. Sommer 2005 gab das Orchester in der palästinensischen Stadt Ramallah ein Konzert von historischer Bedeutung, das vom Fernsehen übertragen und auf DVD aufgenommen wurde.

2002 wurden Daniel Barenboim und Edward Said in Oviedo für ihre Friedensbemühungen mit dem Preis „Príncipe de Asturias“ in der Sparte Völkerverständigung ausgezeichnet. Im November 2002 erhielt Daniel Barenboim den „Toleranzpreis“ der Evangelischen Akademie Tutzing und das „Große Verdienstkreuz mit Stern“ der Bundesrepublik Deutschland. Im März 2004 wurde Daniel Barenboim für seine Versöhnungsarbeit im Nahen Osten vom Deutschen Koordinierungsrat mit der Buber-Rosenzweig-Medaille geehrt. Im Mai 2004 erhielt er den von der israelischen Wolf Foundation gestifteten Preis für die Künste in der Knesset in Jerusalem. Im Frühjahr 2006 wird Daniel Barenboim mit dem „Kulturroschen“ geehrt, der höchsten Auszeichnung des Deutschen Kulturrats.

Daniel Barenboim initiierte ein Projekt für Musikerziehung in den palästinensischen Gebieten mit Gründung eines musikalischen Kindergartens und Aufbau eines palästinensischen Jugendorchesters.

Geschwister Korn und Gerstenmann-Stiftung und die Jüdische Gemeinde Frankfurt

Einladung

Daniel Barenboim

*erhält für seine Verdienste
um die Aussöhnung zwischen Israelis und Palästinensern
den*

**Friedenspreis
der Geschwister Korn und
Gerstenmann-Stiftung**

*Der Festakt findet am
Sonntag den 7. Mai 2006 um 11.00 Uhr,
im Ignatz Bubis-Gemeindezentrum der
Jüdischen Gemeinde Frankfurt am Main statt.*

*Jüdische Gemeinde Frankfurt a.M. (K.d.ö.R.)
Westendstraße 43, 60325 Frankfurt am Main,
Tel. 069/76 80 36 23, Fax 069/74 68 74*

Die Einladung gilt als Einlassberechtigung und ist NICHT übertragbar.

Begrüßung

Dr. Salomon Korn

*Vorsitzender des Vorstandes der Jüdischen Gemeinde Frankfurt a.M.
Mitglied des Vorstandes der
Geschwister Korn und Gerstenmann-Stiftung*

Laudatio

Wolfgang Thierse

Vizepräsident des Deutschen Bundestages

Überreichung des Preises

Dankesrede

Daniel Barenboim

Empfang